

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Schulte (Unna),  
Spitzmüller und Genossen**

### **Internationaler Umgang mit gefährlichen chemischen Abfällen**

Mit Zustimmung der deutschen Delegation wurde anlässlich der 8. Verwaltungsratssitzung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) eine Entschließung zu diesem Bereich angenommen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Schritte sind beabsichtigt, Verbesserungen im Melde- und Kontrollverfahren für den grenzüberschreitenden Transport gefährlicher chemischer Abfälle zu erreichen?
2. Ist daran gedacht, auf eine weitergehende Verlagerung des Transports dieser Stoffe auf die Schiene hinzuwirken?
3. Inwieweit ist vorgesehen, im Rahmen von UNEP an der Ausarbeitung von Richtlinien für die Beseitigung und den grenzüberschreitenden Transport dieser Stoffe mitzuwirken?

Bonn, den 14. Oktober 1980

**Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein**

**Dr. van Aerssen**

**Dr. Aigner**

**Amrehn**

**Frau Berger (Berlin)**

**Biehle**

**Böhm (Melsungen)**

**Dr. Bötsch**

**Erhard (Bad Schwalbach)**

*weitere Unterschriften umseitig*

Francke (Hamburg)  
Dr. von Geldern  
Dr. Jahn (Braunschweig)  
Dr. Klein (Göttingen)  
Lenzer  
Lintner  
Dr. Miltner  
Dr. Müller  
Frau Dr. Neumeister  
Picard  
Schröder (Lüneburg)  
Schwarz  
Stutzer  
Volmer  
Weber (Heidelberg)

Schulte (Unna)  
Dr. Ahrens  
Dr. Bardens  
Dürr  
Egert  
Frau Eilers (Bielefeld)  
Gerstl (Passau)

Frau Dr. Hartenstein  
Jaunich  
Kuhlwein  
Dr. Linde  
Marschall  
Müller (Bayreuth)  
Müller (Schweinfurt)  
Dr. Müller-Emmert  
Neumann (Stelle)  
Pensky  
Schäfer (Offenburg)  
Schulze (Berlin)  
Seefeld  
Sieglerschmidt  
Dr. Steger

Spitzmüller  
Jung  
Schmidt (Kempten)  
Wolfgramm (Göttingen)

Dr. Gruhl